

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 8. September 2025
Kantonsratspräsidentin Widmer Reichlin Gisela

P 507 Postulat Bucher Mario und Mit. über das Südiareal in Hochdorf als geeigneter Standort für das ETH-Kompetenzzentrum / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Das Postulat P 507 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Mario Bucher hält an der Dringlichkeit fest.

Mario Bucher: Mindestens drei der fünf Dringlichkeitskriterien sind gegeben. Zum einen benötigt die Gemeinde Hochdorf bei einem solchen Projekt Planungssicherheit. Der Zeithorizont ohne die dringliche Behandlung würde die Planungssicherheit beim Südiareal in Hochdorf sprengen, da wir eine mögliche Antwort nicht bis im Sommer 2026 abwarten können. Mit der dringlichen Behandlung des Postulats würden auch bei den anderen Gemeinden viele offenen Fragen geklärt, die sich auf der Liste für das Kompetenzzentrum eingetragen haben. Für eine Zentrumsgemeinde wie Hochdorf steht mit dem Südiareal viel auf dem Spiel. Gleichzeitig bietet sich aber auch ein sehr grosses und schnelles Entwicklungspotenzial, was eine ebenso schnelle Beantwortung verlangt. Es handelt sich um ein Thema von kantonalem Interesse, das in die Zuständigkeit des Kantons fällt. Ich danke Ihnen, wenn Sie der Dringlichkeit zustimmen, damit wir schnellstmöglich über das Postulat befinden können.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Wir haben Verständnis für das Anliegen aus Hochdorf, aber auch für alle anderen Gemeinden, die sich bei mir gemeldet haben. Ich kann Ihnen versichern, dass der Prozess noch nicht so weit fortgeschritten ist, dass das Postulat nicht auch in einer nächsten Session behandelt werden kann. Daher lehnen wir die Dringlichkeit ab. Wir werden unsere Stellungnahme aber bald veröffentlichen. Am Schluss gibt es nur einen Standort. Die ETH wird selbst entscheiden, wo das Kompetenzzentrum stehen soll. Ich kann Ihnen unsere baldige Stellungnahme in Aussicht stellen, aber die Dringlichkeitskriterien sind nicht erfüllt, weil der Prozess noch nicht so weit fortgeschritten ist.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 85 zu 30 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelsmehrheit wurde nicht erreicht.